

Für die Umwelt, die Natur und damit für die Zukunft

Landschaftspflegeverband für den Landkreis Rottal-Inn hat seine Arbeit aufgenommen

Seit dem Jahreswechsel hat der Landschaftspflegeverband Rottal-Inn seine Arbeit aufgenommen. Geschäftsführer Rainer Blaschke hat sein Büro im Gebäude des Landratsamtes bezogen. Derzeit ist der Diplom-Forstwirt vor allem damit beschäftigt, den Aufgabenbereich seines neuen Arbeitsgebietes zu sichten und er führt auch bereits viele Sondierungsgespräche, mit Mitarbeitern des Landratsamtes ebenso wie mit den Gemeinden im Landkreis. „Der Landkreis ist in Sachen Natur- und Umweltschutz gut aufgestellt, im Landratsamt wurde hier gute Arbeit geleistet, deshalb freue ich mich schon auf die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Sachgebieten hier im Haus“, unterstreicht Rainer Blaschke. Und auch mit den Verbänden wie dem Bund Naturschutz, dem Landesbund für Vogelschutz, dem Fischereiverband und dem Bauernverband will er den Kontakt suchen, denn: „Wir wollen schließlich gemeinsam für das Ziel arbeiten, die Umwelt unserer Heimat zu schützen und zu pflegen“.

Landschaftspflegeverbände sind da, wo sie bereits eingeführt wurden, ein Erfolgsmodell: in 70 Prozent aller Landkreise in Bayern wurden derartige Verbände bereits gegründet, in Niederbayern gab es „weiße Flecken“ bislang nur noch im Kreis Landshut und im Kreis Rottal-Inn – eine Lücke, die im vergangenen Jahr geschlossen wurde. Naturschutz ist eine Aufgabe, die von den Kommunen erfüllt werden muss, doch nicht ohne Grund setzen die meisten von ihnen auf einen Landschaftspflegeverband. „Ein solcher Verband ist in erster Linie eine Service-Einrichtung für Bürger, Verbände, Gemeinden und den Landkreis“, erklärt Rainer Blaschke. Der große Vorteil: „Ein Landschaftspflegeverband hat mehr Zugang zu Förderschienen als eine Gemeinde oder ein Landkreis“, so Blaschke. Außerdem sei der Landschaftspflegeverband beim Umfang der betreuten Maßnahmen nicht auf Kernaufgaben wie den Arten- oder Biotopschutz beschränkt.



Landrätin Brunni Mayer sicherte dem Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes, Rainer Blaschke, ihre volle Unterstützung für seine Arbeit zu.
(Foto: red)

Der Landschaftspflegeverband Rottal-Inn ist als Verein organisiert, Vorsitzende ist Landrätin Brunni Mayer. Der Vorstand folgt dem Prinzip der „Drittelparität“ und ist dementsprechend mit Vertretern aus Politik, Naturschutz und Landwirtschaft besetzt. Neben der Mitgliederversammlung gibt es auch noch einen Fachbeirat, der mit Vertretern aus Behörden, Institutionen und Verbänden besetzt ist. Landschaftspflegeverbände haben als gemeinnützige eingetragene Vereine keine behördlichen Befugnisse: „Unsere Arbeit basiert auf dem Prinzip der Freiwilligkeit“, bestätigt Rainer Blaschke. Der Landschaftspflegeverband werde also nur in Zusammenarbeit mit den Grundstückseigentümern wie Gemeinden, Privatpersonen oder Verbänden tätig. Finanziert wird

der Landschaftspflegeverband durch Mitgliedsbeiträge, aber auch durch die Aufträge, die er von den Grundstückseigentümern erhält, für die der Landschaftspflegeverband tätig ist.



So schön kann Natur sein: ein artenreicher Magerrasen auf einer Niederterassenkante in Gemeinde Kirchdorf.

Was bringt die Einrichtung des Landschaftspflegeverbandes dem Landkreis Rottal-Inn konkret? Um diese Frage zu beantworten, legt Rainer Blaschke zwei bezeichnende Zahlen vor: „Der Jahresumsatz aller geförderten Maßnahmen im Landkreis Rottal-Inn liegt derzeit bei ca. 50 Prozent des niederbayerischen Durchschnitts“, unterstreicht er. Damit werde großes Potential nicht genutzt, denn: „Die Wertschöpfung der Maßnahmen, wenn sie entsprechend geplant und durchgeführt werden, liegt bei 70 Prozent: Bei drei Euro Einsatz kommen 10 Euro zurück“. Die Erfahrung in anderen Landkreisen habe außerdem gezeigt, dass es von großem Vorteil sei, wenn sich Geschäftsführer und Mitarbeiter des Landschaftspflegeverbandes zu 100 Prozent der Landschaftspflege widmen können. „Derzeit können manche Aufgaben aus personellen oder fördertechischen Gründen nicht mehr durchgeführt werden, hier möchte ich ansetzen“, sagt Rainer Blaschke.

Zu den vorrangigen Aufgaben des Landschaftspflegeverbandes gehört die Organisation der Pflege wertvoller Biotopflächen, die Umsetzung des Biotopverbundprojektes Bayern-Netz-Natur und speziell in unserem Landkreis auch die Unterstützung des Projektes „Bäche-Böden-Biodiversität“. Neue Projekte in den Gemeinden sollen angestoßen werden. „Dabei geht es dann darum, Planungen zu konkretisieren, einzelne Flächen zu begutachten und die betroffenen Eigentümern Möglichkeiten staatlicher Förderprogramme aufzuzeigen.

Durch die Umsetzung der naturschutzfachlichen Planungen soll nicht nur ein Beitrag zum Arten- und Biotopschutz, sondern auch zum Erhalt der charakteristischen Kulturlandschaft des Landkreises Rottal-Inn geleistet werden. Dabei kommt dem Landschaftspflegeverband zugute, dass sein Tätigkeitsfeld nicht nur auf die so genannten „Kernflächen“ beschränkt ist: „Der Landschaftspflegeverband kann sich auch um Flächen wie Landschaftshecken, Dorfwiesen oder Streuobstwiesen kümmern, die für den Erhalt der Artenvielfalt von Flora und Fauna wichtig sind“, erläutert Rainer Blaschke. Ein weiteres Arbeitsgebiet sieht er in der Unterstützung der Gemeinden im Bereich „Freizeit und Erholung“: hier bietet er seine Hilfe beispielsweise bei der Planung, Anlage und Pflege von Lehrpfaden und Wanderwegen an.

Ganz besonders am Herzen liegt Rainer Blaschke die Förderung der Umweltbildung und der Naturerfahrung für Kinder und Jugendliche: „Schulen und Kindergärten werden wichtige Ansprechpartner für mich sein, gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern oder Kindergärtnerinnen möchte ich dazu beitragen, den Kindern die Bedeutung einer intakten Natur bewusst zu machen“, so Blaschke. Die Geheimnisse einer Blumenwiese, das beginnende Leben in Laichgewässern, die Artenvielfalt in der Vogelwelt am Unteren Inn – das alles und vieles mehr sei für Kinder spannend und interessant, wenn sie es „live“ erleben können.

Der Geschäftsführer des neuen Landschaftspflegeverbandes hat sich also einiges vorgenommen

für die kommenden Jahre, er sieht sich dabei aber nicht als „Einzelkämpfer“. „Es gibt im Landkreis ein großes Potential an engagierten Menschen und Einrichtungen, denen die Anliegen unserer Natur und Umwelt wichtig sind. Für sie möchte ich Ansprechpartner sein, denn zusammen können wir sicher einiges bewegen“.

Landrätin Bruni Mayer freute sich im Gespräch mit Rainer Blaschke besonders über dessen geplante Aktivitäten im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: „Es liegt mir ganz besonders am Herzen, dass die Jugend den Wert einer intakten Umwelt und Natur kennen und dann auch schätzen lernt, denn wenn man etwas schätzt, dann geht man auch pfleglich damit um“, ist die Landrätin überzeugt. Aus Gesprächen mit Landratskollegen aus ganz Bayern wisse sie um den Wert eines Landschaftspflegeverbandes: „Diese Einrichtung bietet uns die große Chance, nicht nur jetzt aktuelle Fragen und Probleme im Bereich von Natur und Umwelt besser umzusetzen, sondern auch Ideen und Planungen umzusetzen, die für die kommenden Generationen wichtig sein werden“, betonte Bruni Mayer, die Rainer Blaschke nicht nur ihre ganze Unterstützung als Vorsitzende des Landschaftspflegeverbandes zusicherte, sondern auch die gute Zusammenarbeit mit allen entsprechenden Sachgebieten im Haus.

V.i.S.d.P. Pressestelle des Landratsamtes Rottal-Inn, Tel. 08561 - 20 215 (Robert Kubitschek) oder Tel. 08561 - 20 211 (Renate Dadalas)
Telefax 08561 - 20219 Postfach 12 57, 84342 Pfarrkirchen, Ringstraße 4, 84347 Pfarrkirchen